TapTap Home

Fördermittel-Guide

Förderungen von bis zu 80%

Mit TapTapHome findest du ganz easy die passenden Fördermittel für deine moderne Heizung



Fördermittel-Check

Diese Fördermöglichkeiten solltest du kennen

Du möchtest:

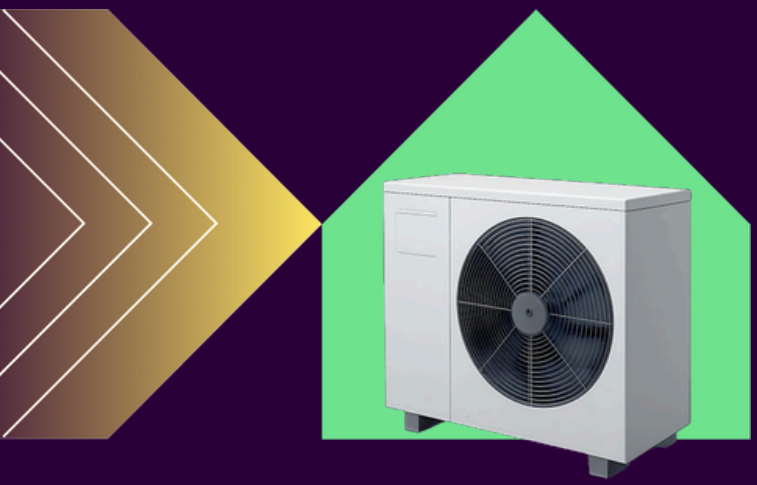
- **Endlich Schluss mit deiner alten Heizung machen?**
- **Deine Energieversorgung nachhaltig aufstellen?**
- **Euer Zuhause fit machen für die nächste Generation?**

Bund, Länder und teilweise auch einzelne Kommunen unterstützen deine energetischen Sanierungen, dein neues Heizsystem oder andere Effizienzmaßnahmen mit verschiedenen Fördermitteln.

Wir finden deine Förderung. Ohne Umwege. Mit TapTapHome.



Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?



Sanieren ist oft kompliziert. Wir machen's dir leicht, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Die neue **BEG Heizungsförderung** erstattet dir zwischen **30 und 80 %** deiner Investitionskosten bis zu einer **Maximalhöhe von 28.000 € für die erste Wohneinheit**.

Der konkrete Zuschuss hängt davon ab, welche Heizung du hast, auf welche du umstellen möchtest und wie deine persönliche Wohn-, Familien- und Einkommenssituation ist.

Förderfähig sind Heizungen, die **erneuerbare Energien** nutzen, sofern sie deine alte **Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizung** oder eine Gas- und Biomasseheizung, die **20 Jahre** oder älter ist, ersetzen.

Neben der Heizung sind auch alle für den Umbau notwendigen Nebenarbeiten förderfähig[2].

Förderfähige Heizungstypen auf einen Blick[2]

- Wärmepumpe
- Biomasseheizung
- Hybridheizung
- Wasserstofffähige Heizung (H2-Ready)
- Solarthermie-Anlage
- Anschluss an ein Wärmenetz
- Brennstoffzellenheizung (bei Betrieb mit grünem Wasserstoff oder Biomethan)

Nicht gefördert werden

- Prototypen für Heizungen oder Eigenbauanlagen werden nicht gefördert.
- Das gilt auch für gebrauchte Anlagen.[2]

Kurz und knapp auf einen Blick: Finde mit TapTapHome deine Förderung des Bundes[18]

Förderprogramm / Maßnahme	Förderhöhe	Kurzbeschreibung
Grundförderung für erneuerbare Heizungen	30 % Zuschuss Berechnungsgrundlage sind 28.000 € für die erste Wohneinheit *(Details siehe Folgeseite)*	Basisförderung für private Eigentümer, Vermieter, Unternehmen, Kommunen und weitere Antragsteller beim Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme.
+ **Klimageschwindigkeits-Bonus**	+ 16 % Bonus	Bis 31.01.2027, danach halbjährlich Reduzierung um 4 Prozentpunkte.
+ **Einkommensbonus**	bis 30.000 € zu versteuerndem Haushaltseinkommen: 40 %, bis 40.000 €: 30 %, bis 50.000 €: 10 %.	Zusatzförderung für selbstnutzende Eigentümer mit geringerem Einkommen.
+ **Familienzuschuss**	- 10.000 € zu versteuerndes Einkommen als Rechnungs-grundlage	Die Berechnungsgrenze wird einmalig um 10.000 € angepasst, wenn mind. ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt.
Maximale Gesamtförderung Heizungstausch	bis zu 80 % der Investitionskosten (gedeckelt auf 22.400 €)	Kombination mehrerer Förderbestandteile möglich, Maximalförderung von 80 % möglich bei einem Einkommen von bis zu 30.000 €, darüber weiterhin max. 70 %.

So kannst du im Einzelfall noch mehr rausholen:

Effizienzmaßnahmen am Gebäude (z. B. für Dämmung, Anlagentechnik oder Heizungsoptimierung)	bis zu 20 % Zuschuss (15 % Grundförderung + 5 % iSFP- Bonus ab förderfähigem Mindestinvestitionsvolumen von 30.000 Euro) Bei Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung beträgt die Grundförderung 50 %	Kosten für Effizienzmaßnahmen bis Maximalhöhe förderfähig: 30.000 € für die 1. Wohneinheit 15.000 € für die 2.–6. Wohneinheit 8.000 € ab der 7. Wohneinheit Obergrenze mit Sanierungsplan bis auf 60.000 € ausdehnbar

So viel Förderung ist maximal möglich:

Bei einer Kombination von Heizungstausch und Effizienzmaßnahmen mit Sanierungsfahrplan ist im Einzelfall eine Maximalhöhe von 88.000 € förderfähige Kosten möglich.

Gut zu wissen: TapTapHome erklärt dir das Kleingedruckte bei der Heizungsförderung der KfW[13]

Mit der Neufassung der Förderbedingungen für die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) passt auch die KfW die Förderung in ihren Produkten für die Heizungsförderung sowie für die systemische energieeffiziente Sanierung von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden in Abstimmung mit dem auftraggebenden Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) an.



Die neuen Förderbedingungen gelten zum Stichtag 21. Juli 2026.

Zuvor gestellte Anträge und bewilligte Förderungen bleiben von den Änderungen unberührt.



Wichtige Neuerung: Die maximale Förderhöhe für die Heizungsförderung der KfW ist erstmals mit einer Degression verbunden!

Die förderfähigen Kosten sind auf eine Maximalhöhe von 28.000 € für die erste Wohneinheit gedeckelt.

Für die 2. - 6. Wohneinheit liegen sie bei 15.000 € je Wohneinheit

Ab der 7. Wohneinheit liegen sie bei 8.000 € je Wohneinheit.

Beispielhaft kann die förderfähige Höchstsumme so aussehen:

2 Wohneinheiten: 28.000 € + 15.000 € = **43.000 €**

7 Wohneinheiten: 28.000 € + 5 × 15.000 € + 1 × 8.000 € = **111.000 €**

8 Wohneinheiten: 28.000 € + 5 × 15.000 € + 2 × 8.000 € = **119.000 €**

WICHTIG:

Mit der BEG-Reform ist die Maximalhöhe der förderfähigen Kosten erstmals dynamisch sinkend festgelegt.

Der Förderhöchstbetrag für die erste Wohneinheit sinkt erstmalig am 01. Februar 2027 und danach halbjährlich zum 01. Februar und 01. August eines jeden Jahres um 750 €.



Direkt vor der Haustür: Diese regionalen Programme solltest du kennen

Neben den Bundesprogrammen haben sich auch die Bundesländer einiges einfallen lassen, um die Modernisierung von Heizungsanlagen zu fördern. Je nachdem, in welchem Bundesland du zu Hause bist, kannst du die bundesweite Förderung unter Umständen mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Darlehen kombinieren.

Diese vier Bundesländer bieten besonders attraktive Fördermöglichkeiten:

Rheinland-Pfalz: Hohe Tilgungszuschüsse und lange Zinssicherheit[14]

In Rheinland-Pfalz steht vor allem die Kombination aus zinsgünstigen Darlehen und Tilgungszuschüssen im Fokus.

Für selbst genutzten Wohnraum gilt:

- Zinsfestschreibung bis zu 20 Jahre
- Tilgungszuschuss von bis zu 25 % möglich
- Förderung an Effizienzhausstandards gebunden (z. B. EH 85 oder EH 55 nach GEG 2023)
- Einbindung eines Energieeffizienz-Experten erforderlich





Für vermieteten Wohnraum:

- Zinssatz ab etwa 1 % p. a., Mindesttilgung 2 % p. a. zusätzliche Tilgungszuschüsse möglich
- Kombination aus Modernisierung und Instandsetzung förderfähig
- Belegungs- und Mietbindungen zu beachten

Wichtige Voraussetzungen:

Der Antrag muss vor Maßnahmenbeginn gestellt werden. Eine Förderung entfällt bei kürzlich bereits gefördertem Erwerb (18 Monate).

Nordrhein-Westfalen: Breite Förderung für energetische und bauliche Maßnahmen[15]

Nordrhein-Westfalen fördert Modernisierungen über flexible Darlehensmodelle mit breitem Maßnahmenkatalog.

Gefördert werden unter anderem:

- energetische Sanierungen (z. B. Dämmung, Fenster)
- Heizungsmodernisierung
- Photovoltaik und Batteriespeicher
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit oder zum Einbruchschutz
- bauliche Anpassungen, etwa zum Hochwasserschutz

Konditionen im Überblick

Finanzierung bis zu 100 % der förderfähigen Kosten

Darlehen zwischen 2.500 € und 150.000 €

flexible Laufzeiten bis zu 35 Jahren

verschiedene Darlehensmodelle (Annuität oder endfällig)

Wichtige Voraussetzungen

Selbstnutzung der Immobilie

Einhaltung der GEG-Vorgaben

gesicherte Gesamtfinanzierung

Niedersachsen: Hohe Förderquoten für Mietwohnungen[16]

Niedersachsen setzt den Fokus auf energetische Modernisierung im Mietwohnungsbestand.

Zentrale Förderpunkte sind:

Darlehen von bis zu 75 % der Modernisierungskosten

zusätzliche Begrenzung: maximal zwei Drittel der Kosten eines vergleichbaren Neubaus

Tilgungsnachlass von bis zu 30 % des Darlehens

Voraussetzung

Das Gebäude muss vor dem 01.02.2002 fertiggestellt worden sein.

Besonderheiten

- Förderung richtet sich gezielt an Investoren im Mietwohnungsbereich
- gestaffelte Auszahlung des Tilgungsnachlasses (teilweise erst nach langfristiger Nutzung)
- zusätzlicher Zuschuss von 5.000 € pro barrierefreier Wohnung möglich



Hamburg: Wähle zwischen Zuschuss und zinsgünstigem Darlehen[17]

Hamburg bietet eine vergleichsweise flexible Förderung, da du zwischen Zuschuss und Darlehen wählen kannst. Erkundige dich außerdem, ob eine Kombination mit der Bundesförderung möglich ist.

Gefördert werden:

- Maßnahmen an der Gebäudehülle (z. B. Dämmung)
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Energieeinsparung
- Wärmepumpen und Solarthermie
- begleitende Qualitätssicherung (z. B. Baubegleitung)

Konditionen der Darlehensvariante:

- Darlehen bis 75.000 € (mindestens 10.000 €)
- Zinsbindung: 15 Jahre
- Zinssatz: etwa 2 %
- Laufzeit: bis zu 20 Jahre





Wichtige Anforderungen

- Immobilie älter als 20 Jahre
- Antrag vor Maßnahmenbeginn stellen
- verpflichtender hydraulischer Abgleich

Einige Kommunen haben eigene Förderprogramme entwickelt. Hier gibt es allerdings große Unterschiede. Erkundige dich direkt bei deiner Kommune nach Fördergeldern.

Ganz konkret: So könnte deine Förderung in der Praxis aussehen

Beispiel 1: Familie mit effizienter Wärmepumpe

Eine vierköpfige Familie (Haushaltseinkommen: 55.000 €, für das 1 Kind werden 10.000 € als Familienzuschuss angerechnet, Berechnungsgrundlage also 45.000 €, Einkommensbonus greift) tauscht ihre 22 Jahre alte Gasheizung gegen eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit natürlichem Kältemittel. **Antragszeitpunkt 30.09.2026.**

Die Kosten betragen 29.000 €:

30% Grundförderung + 16% Klimageschwindigkeits-Bonus + 10% Einkommensbonus durch Familienzuschuss = **56% Gesamtförderung**

Zuschuss: 0,56 × 28.000 € (maximale förderfähige Kosten) = **15.680 €**
Eigenleistung: 29.000 € – 15.680 € = **13.320 €**

Beispiel 2: Haushalt mit geringem Einkommen

Ein Hausbesitzer mit einem Jahreseinkommen von 35.000 € ersetzt seine alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe. **Antragszeitpunkt 30.03.2027.**

Die Kosten belaufen sich auf 32.000 €:

30% Grundförderung + 12 % Klimageschwindigkeits-Bonus (reduziert aufgrund halbjährlicher Absenkung ab 01.02.2027) + 30 % Einkommens-Bonus = **70% Gesamtförderung** (gedeckelt ab 30.000 € Einkommen)

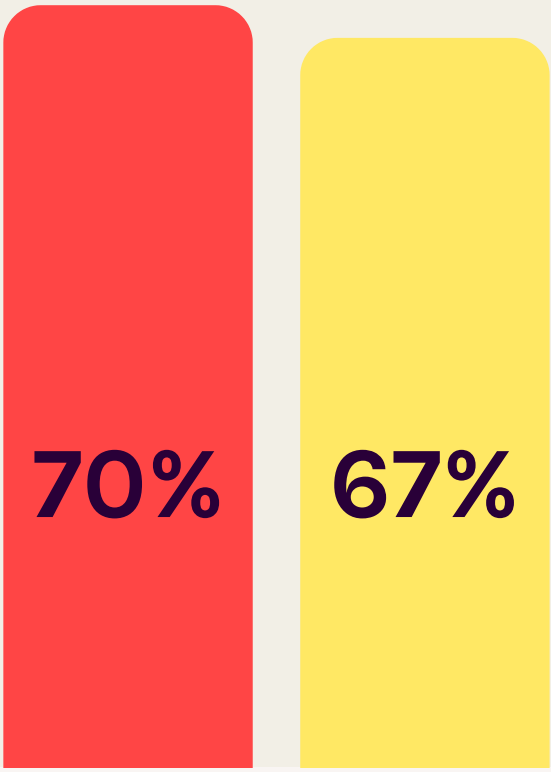
Zuschuss: 0,70 × 27.250 € (maximale förderfähige Kosten degressiv) = **19.075 €**
Eigenleistung: 32.000 € – 19.075 € = **12.925 €**

(Quelle: TapTapHome: Deine Förderung für eine neue Heizung[12])

Fördergeld-Alltag:
So vermeidest du Hürden und Stolpersteine

Förderprogramme können viel bewegen. Dir ist das alles noch zu kompliziert? Damit bist du nicht allein.

- 70 % der Verbraucher halten die Förderbedingungen für nicht transparent genug[9].
- Gleichzeitig berichten 67 % von einem Vertrauensverlust gegenüber staatlichen Heizungsförderprogrammen[9].



Dabei wünschen sich viele Menschen eigentlich genau das Gegenteil:

86%

halten langfristig stabile Förderprogramme für wichtig oder sogar sehr wichtig[9].

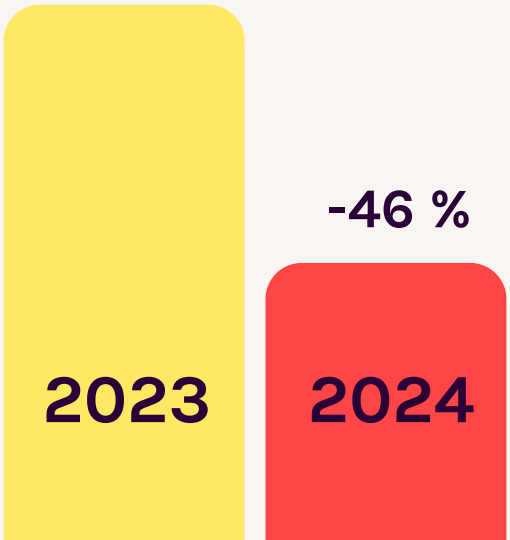
In der Realität sah es aber grade mit der langfristigen Planbarkeit bisher düster aus.

Förderprogramme wurden in den vergangenen Jahren teilweise **gestoppt, pausiert oder verzögert**, meist aufgrund haushaltspolitischer Entscheidungen[1].

Das sorgt für zusätzliche Unsicherheit, besonders bei Eigentümern, die gerade eine größere Investition planen.

Am Markt macht sich das schon bemerkbar

2024 ging der Absatz von Wärmepumpen um **46 % gegenüber dem Vorjahr zurück.** Der Bundesverband Wärmepumpe ist sich sicher: Die politischen Unsicherheiten rund um die Förderprogramme sind dafür verantwortlich. Außerdem seien die Möglichkeiten zur Heizungsförderung noch zu unbekannt[10].



Der Weg zur Förderung wirkt steinig? Wir lassen dich mit dem Papierkram nicht allein!

Das Förderverfahren selbst hat es auch ganz schön in sich. Die Antragstellung folgt einem **mehrstufigen Ablauf aus Antrag, Zusage, Umsetzung und anschließendem Verwendungsnachweis**[2].

Wenn du dich gerade zum ersten Mal damit beschäftigst, kann das ganz schön kompliziert aussehen. Aber keine Sorge, wir zeigen dir den Weg zur passenden Förderung. So bekommst du genau die richtigen Tipps für dein Projekt – einfach, transparent und auf dich zugeschnitten.



Typische Fehler bei der Antragstellung und wie du die Stolperfallen vermeidest:

Erst der Antrag, dann die Planung

Du bist Feuer und Flamme für dein Projekt, aber der Antrag auf Förderung schlummert noch in der Schublade? Gar keine gute Idee, denn das kann dich die Förderung kosten.

So gelingt der Start

Förderanträge musst du vor dem Beginn der Maßnahme stellen[2]. Der **Antrag ist in jedem Fall vor Beginn der Arbeiten erforderlich**. Erst wenn die KfW zusagt, ist der Zuschuss verbindlich reserviert. Danach hast du 36 Monate Zeit, um die Arbeiten umzusetzen[6].

Warte immer den finalen Förderbescheid ab, bevor du konkrete Maßnahmen ergreifst. Wenn du zwar den Antrag im Vorfeld stellst, die Entscheidung über die Zuwendung aber nicht abwartest, gehst du ein großes Risiko ein. In diesem Fall kann es passieren, dass die Maßnahme nicht gefördert wird und du auf den Kosten sitzenbleibst[2].





Kein Vertrag ohne Förderbehalt

Ein häufiger Fehler: Du schließt einen Handwerksvertrag ab, ohne die genauen Bedingungen für eine Förderung zu berücksichtigen.

So passt das Kleingedruckte

Bei der Antragstellung musst du einen Liefer- oder Leistungsvertrag mit einem Fachunternehmen in der Hand halten, der eine aufschiebende oder auflösende Bedingung enthält, aus dem also ersichtlich ist, dass der Vertrag nur seine Gültigkeit behält, wenn du tatsächlich eine Förderung erhältst.

Außerdem sollte dem Vertrag ein ungefährer Zeitpunkt zu entnehmen sein, zu dem die geplante Maßnahme umgesetzt wird[3]. So möchte der Gesetzgeber vermeiden, dass Förderanträge „auf Vorrat“ gestellt werden und damit Mittel für Maßnahmen blockieren, die zeitnah umgesetzt werden könnten.

Augen auf bei der Förderung

Nicht jede Ausgabe rund um eine Modernisierung wird automatisch gefördert. Gar nicht so einfach, herauszufinden, ob dein Projekt einen Zuschuss bekommen kann?

So prüfst du deine Möglichkeiten

Einige Technologien und Maßnahmen sind ausdrücklich nicht förderfähig[2]. Wir helfen dir deshalb, vor der Planung genau zu prüfen, welche Kosten tatsächlich in die Förderung einbezogen werden können.

Hier haben wir dir genau aufgelistet, für welche Technologien und Modelle du eine Förderung nutzen kannst: Förderbare Technologien[12]

So stellst du dein Projekt ganz easy auf eine solide Basis.



Bleib dran beim Verwendungsnachweis

Nach Abschluss der Maßnahme muss der Förderprozess noch formal abgeschlossen werden. Wenn du versäumst, den Verwendungsnachweis fristgerecht einzureichen, kann deine Förderung unwirksam werden.

Der Verwendungsnachweis muss inklusive aller Belegunterlagen innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Vorhabens eingereicht werden. Verpasst du die Frist, entfällt dein Anspruch auf die Auszahlung des Zuschusses[7].

Halte Ordnung in deinen Unterlagen

Viele Förderanträge scheitern oder verzögern sich, weil Dokumente fehlen.



So liegt alles rechtzeitig bereit

Das Förderverfahren ist **mehrstufig aufgebaut** und durchläuft mehrere Phasen von Antrag über Zusage und Umsetzung bis zum Verwendungsnachweis[4]. In jedem Schritt sind unterschiedliche Unterlagen erforderlich. Am besten stellst du so früh wie möglich alle notwendigen Unterlagen zusammen. So verlierst du nicht den Überblick über deine To-Dos und hast bei Bedarf alles griffbereit.

Warum die Frist für deine Projektplanung entscheidend ist:

Fördermittel werden zwar bewilligt, **ausgezahlt wird der Zuschuss aber erst, nachdem du deinen Verwendungsnachweis eingereicht hast**. Das muss innerhalb von 6 Monaten nach Fertigstellung deines Projektes erfolgt sein, da sonst dein Förderanspruch verfällt[7].

Gerade wenn Handwerksbetriebe stark ausgelastet sind und Projekte länger dauern, kann dieser Zeitdruck für dein Projekt schnell zur Herausforderung werden.



In 8 Schritten zur Förderung: So stellst du deinen Antrag

Der Weg zur Förderung folgt einem klar definierten Ablauf. Wenn du die einzelnen Schritte systematisch angehst, lässt sich der Antrag sicher und ohne unnötige Verzögerungen umsetzen.

1. Fachliche Planung

Stimme die Auswahl deiner neuen Heizung frühzeitig mit einem qualifizierten Heizungsfachbetrieb oder einem zugelassenen Energie-Effizienz-Experten (EEE) ab.

2. Angebot einholen und Vertrag abschließen

Hole ein detailliertes Angebot für eine förderfähige Heizungsanlage ein. Achte darauf, dass alle Kosten nachvollziehbar aufgeführt sind. Schließe anschließend einen Liefer- oder Leistungsvertrag ab. Wichtig: Der Vertrag muss eine Klausel enthalten, die ihn an die Förderzusage bindet (aufschiebende oder auflösende Bedingung).

3. Bestätigung zum Antrag (BzA)

Dein Fachbetrieb erstellt die „Bestätigung zum Antrag“ (BzA) und stellt dir die dazugehörige BzA-ID zur Verfügung. Du brauchst sie für die Antragstellung.

4. Antrag bei der Förderstelle einreichen

Reiche jetzt deinen Antrag bei der jeweiligen Förderstelle ein. Meist geht das digital. Wenn du die Förderung über die KfW beantragst, registriere dich im Kundenportal „Meine KfW“ und stelle dort den Antrag für das Programm „Heizungstausch für Privatpersonen – Wohngebäude“ (458). Dort kannst du auch die BzA-ID sowie den abgeschlossenen Vertrag hochladen.

5. Förderzusage abwarten

Nach Einreichung erhältst du zunächst eine Eingangsbestätigung, anschließend die offizielle Zusage. Wichtig: Beginne mit den Arbeiten erst nach dieser Bestätigung, um den Förderanspruch nicht zu gefährden.

6. Umsetzung des Heizungstauschs

Nach der Zusage hast du bis zu 36 Monate Zeit, um die Maßnahme umzusetzen.

7. Nachweise einreichen

Nach Abschluss der Arbeiten erstellt der Fachbetrieb die „Bestätigung nach Durchführung“ (BnD). Diese reichst du gemeinsam mit den Rechnungen und – falls erforderlich – weiteren Unterlagen im KfW-Portal ein.

8. Auszahlung des Zuschusses

Nach Prüfung aller Unterlagen wird der Förderbetrag direkt auf dein Konto überwiesen.

(Quelle: TapTapHome: Deine Förderung für eine neue Heizung[12])

Deine Checkliste für den Förderantrag

Du planst eine neue Heizung oder eine energetische Sanierung? Mit dieser Checkliste stellst du sicher, dass dein Förderantrag sauber vorbereitet ist.

- [ ] Informiere dich über mögliche Förderprogramme, bevor du eine Maßnahme planst oder beauftragst.
- [ ] Prüfe genau, welche Kosten tatsächlich förderfähig sind und für welche Technologien und Maßnahmen du eine Förderung in Anspruch nehmen kannst.

  Hier geht es zum konkreten Wegweiser der KfW: KfW Inlandsförderung
- [ ] Stelle den Förderantrag vor dem Beginn der Maßnahme.
- [ ] Kontaktiere einen Fachbetrieb und lass dir einen Liefer- oder Leistungsvertrag mit aufschiebender oder auflösender Bedingung erstellen.
- [ ] Warte mit der Bestellung von Materialien oder dem Baubeginn bis zum finalen Zuwendungsbescheid.
- [ ] Prüfe vor der Antragstellung, welche Unterlagen auf der jeweiligen Stufe des Förderprozesses notwendig sind und bereite, sofern möglich, alle Unterlagen zu Beginn schon vor.

  Hier geht es zur Nachweis-Checkliste der KfW: Nachweis-Checkliste
- [ ] Reiche innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss deines Vorhabens den Verwendungsnachweis ein, damit dein Zuschuss nicht nachträglich verfällt.

Wir lassen dich mit dem Papierkram nicht allein. Du findest bei uns genau die passenden Fachbetriebe mit dem nötigen Knowhow für dein Projekt — einfach, transparent und auf dich zugeschnitten.





Fördermittel in der Praxis: Wie stark werden sie tatsächlich genutzt?

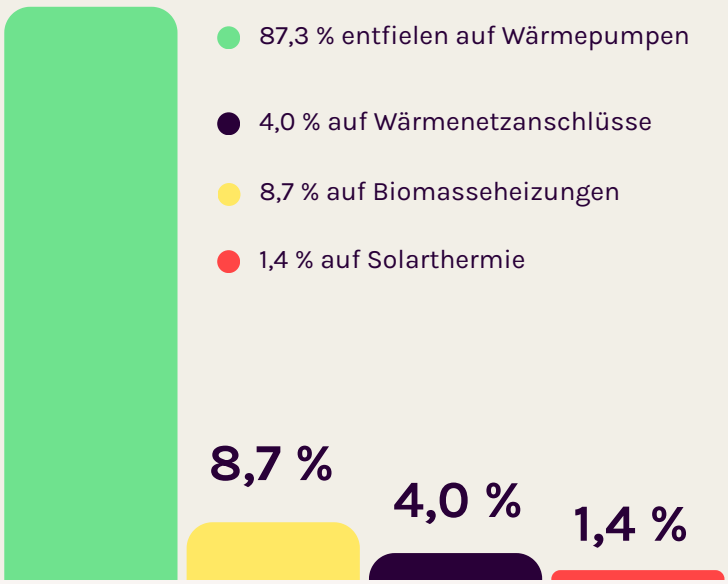
Besonders deutlich wird ein Trend: **Wärmepumpen dominieren die Förderlandschaft.**

Im Jahr 2025 entfielen **288.223 Förderzusagen** auf Wärmepumpen[11]. Damit machten sie fast **90 %** aller geförderten Heizsysteme aus.

Ein paar konkrete Zahlen für dich

Förderungen im Jahr 2025	Anzahl Zusagen (2025)
Heizungsförderung gesamt	**330.021**
Wärmepumpen	**288.223**
Biomasse-Heizungen	**28.751**
Emissionsminderungszuschläge (Biomasse)	**19.600**
Wärmenetzanschlüsse	**13.152**
Solarthermieanlagen	**4.611**

(Quelle: BEG Heizungsförderung 2025[11])



Zum Vergleich:

- 87,3 % entfielen auf Wärmepumpen
- 4,0 % auf Wärmenetzanschlüsse
- 8,7 % auf Biomasseheizungen
- 1,4 % auf Solarthermie



Das Gute daran:

Nicht nur du als Nutzer profitierst von der Modernisierungsförderung. Auch für das regionale Handwerk wirft die Investition den wirtschaftlichen Turbo an.

Im Evaluationsbericht zur BEG-Einzelmaßnahmenförderung kannst du nachlesen:

Jeder Euro, der an Fördergeldern fließt, löst das Vierfache an Investitionen aus und stärkt die Wirtschaft. Auch die Mehrwertsteuer von 19 %, die du an deinen Fachbetrieb entrichtest, fließt wieder in die Wirtschaft zurück und hat einen stärkenden Impuls[8].



Leistet die Förderung einen echten Beitrag zur Heizungswende?

Wenn du darüber nachdenkst, deine Heizung zu modernisieren, stehen wahrscheinlich zwei Faktoren dabei im Vordergrund:

1. Du möchtest dein Zuhause langfristig energieeffizient gestalten und dadurch Kosten sparen und eine Wertsteigerung erreichen.

2. Du möchtest einen Beitrag zur Klimawende leisten.

Wie gut es mit dem ersten Ziel läuft, siehst du ganz easy an deinem Energieverbrauch und damit auch auf dem Konto.

Aber leistet deine moderne Heizungsanlage auch einen echten Beitrag zur Heizungswende? Wir haben uns das mal ein bisschen genauer angesehen:

Der Expertenrat für Klimafragen bewertet die Förderprogramme der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) zusammen mit den Heizungsregeln des Gebäudeenergiegesetzes als **die wichtigsten Instrumente für den Klimaschutz im Gebäudesektor[8].**

Die Wirkung zeigt sich ganz konkret in den Modernisierungsprojekten:

In **rund 60 % der geförderten Fälle wird eine besonders CO_2-intensive Heizung ersetzt**, zum Beispiel eine Ölheizung oder eine mehr als 20 Jahre alte Gasheizung[8]. Mit jeder dieser Modernisierungen sinken die Emissionen durch Bestandsgebäude.

60%

der geförderten Fälle wird eine besonders CO_2-intensive Heizung ersetzt



Du kannst einen wertvollen Beitrag leisten:

Fördermittel sind ein wesentlicher Faktor, um Deutschland auf dem Weg zu seinen Klimazielen zu unterstützen[8]. Wenn du deine Förderung nutzt, kannst du aktiv mithelfen.

Du möchtest ein Teil davon werden? Dann mach dein Zuhause jetzt fit für die nächste Generation.

Den richtigen Hebel ansetzen

Förderprogramme wirken nicht nur für das Klima. Sie entscheiden auch darüber, wer sich eine energetische Modernisierung überhaupt leisten kann.

Das heutige Fördersystem mit Zuschüssen und Bonusprogrammen hat sich nach Einschätzung vieler Expertinnen und Experten bewährt. Ein rein steuerlicher Förderansatz würde viele Eigentümer benachteiligen, insbesondere Haushalte, die wenig Steuern zahlen. Davon wären vor allem Hauseigentümer im Ruhestand betroffen.

Da sie häufig in älteren Bestandsbauten mit älteren Heizsystemen leben, würde eine rein steuerlich ausgelegte Förderung am Ziel vorbei führen.





Tatsächlich zeigt sich in den Förderanträgen ein deutliches Bild: **Jeder fünfte Antragsteller verfügt über ein Einkommen von unter 40.000 Euro**[8].

Gerade für diese Gruppe sind **direkte Zuschüsse ein entscheidender Hebel**, um eine neue Heizung oder energetische Modernisierung überhaupt umsetzen zu können.

Mit TapTapHome findest du die passende Förderung für dein Projekt.

Dein TapTapHome Fördermittel-Kompass: Unsere 5 besten Tipps für dein persönliches Projekt

Förderprogramme können viel Geld sparen. Wenn dir bei dem großen Angebot der Überblick verloren geht, keine Sorge: TapTapHome hat einen Masterplan für dich, mit dem du schnell und unkompliziert an dein Fördergeld kommst.



1 Der Förderantrag ist das Herzstück deiner Planung

Der Weg zur passenden Förderung wird leichter, wenn du den Antrag immer im Blick behältst. Plane den Förderantrag frühzeitig in deine Projektplanung ein. So verschaffst du dir einen Überblick über wichtige Fristen und Unterlagen und hast damit schon viele Hürden gemeistert.

Nochmal für dich zusammengefasst:

Die Förderung für Einzelmaßnahmen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM) läuft in zwei Schritten:

Antragsphase

Du stellst den Antrag und erhältst den Zuwendungsbescheid. Damit werden die Fördermittel für dich reserviert – in der Regel für einen Zeitraum von **36 Monaten**[2].

Umsetzungsphase

Nach der Umsetzung reichst du den **Verwendungsnachweis** ein. Erst danach wird der Zuschuss ausgezahlt[2].

2 Fördermittel gibt es nur mit einem Fachunternehmen

Förderprogramme setzen voraus, dass du dein Projekt in die Hände eines qualifizierten Fachbetriebes legst. Das schafft Verlässlichkeit und garantiert dir nicht nur Qualität, sondern auch reibungslose Abläufe für die Förderung[2].

Planung und Umsetzung müssen über ein Fachunternehmen erfolgen oder bescheinigt werden.

Bei Eigenleistungen werden nur direkt mit der energetischen Sanierungsmaßnahme verbundene Ausgaben für Material gefördert. Achte darauf, dass die Rechnung auf deinen Namen ausgestellt ist und alle notwendigen Details enthält.

Außerdem muss dir ein Energieeffizienz-Experte oder Fachunternehmer die fachgerechte Durchführung bestätigen und im Verwendungsnachweis die korrekte Angabe der Materialausgaben bestätigen[3].

3 Der Vertrag muss bereits zur Antragstellung vorliegen

Mit dem Förderantrag musst du einen **Liefer- oder Leistungsvertrag mit einem Fachunternehmen** vorlegen[2]. So kannst du nachweisen, dass du für dein Projekt einen zertifizierten Fachbetrieb beauftragt hast.

Mit einem lückenlosen Vertrag kannst du sicherstellen, dass die Fördermittel für dein Projekt reserviert werden und dein Antrag zügig bearbeitet und genehmigt werden kann. Win-Win für alle Seiten.

Und das muss im Vertrag stehen:

- Eine aufschiebende oder auflösende Bedingung (hier berät dich dein Fachbetrieb).
- Das voraussichtliche Umsetzungsdatum der Maßnahme.

4 Behalte deinen Verwendungsnachweis im Auge

Ist dein Projekt erfolgreich abgeschlossen, fehlt noch ein wichtiger Schritt für deine Förderung: Du musst den Verwendungsnachweis einreichen, den dir dein Fachbetrieb ausstellt.

Wird die Frist dazu überschritten, kann der Anspruch auf den Zuschuss verloren gehen[7].

Best Practice von TapTapHome: Lege dir direkt nach Abschluss der Arbeiten einen festen Termin für den Verwendungsnachweis im Kalender an.

Diese Frist ist dabei für dich ganz wichtig:

- Spätestens 6 Monate nach Abschluss der Maßnahme.
- Oder spätestens 6 Monate nach Ende des Bewilligungszeitraums.

5 Kombiniere Förderprogramme clever

Gerade bei größeren Modernisierungen lohnt es sich, die Fördermöglichkeiten im Gesamtpaket zu prüfen. Je nach Projekt stehen dir viele Boni zur Verfügung, die häufig auch kombiniert werden können. So sparst du richtig.

Schau also gerne auch noch einmal, was dir dein Bundesland oder deine Kommune möglicherweise anbieten können. Oft geht mehr, als du denkst.

Wenn du all deine Möglichkeiten clever kombinierst, stellst du dein Modernisierungsprojekt organisatorisch und finanziell auf eine solide Basis.



Sag Tschüss zum Fördermittelchaos — es geht auch einfach. Mit TapTapHome. Gemeinsam machen wir dein Zuhause fit für morgen.

Weiterführende Quellen

1 Energie-Fachberater: Überblick über die Förderstopps 2023 bis 2024
https://www.energie-fachberater.de/news/klimafonds-urteil-auswirkungen-auf-die-sanierungsfoerderung.php
Abgerufen 13.03.2026

2 KfW-Merkblatt “BEG Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude”
https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000005131_M_458.pdf
Abgerufen 21.04.2026

3 Bundeswirtschaftsministerium: Auf einen Blick: Die neue Förderung für den Heizungstausch
https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/Downloads/foerderung-heizungstausch-beg.pdf?__blob=publicationFile&v=25
Abgerufen 13.03.2026

4 Bafa: Allgemeines Merkblatt zur Antragstellung
https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/beg_merkblatt_allgemein_antragstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=10
Abgerufen 13.03.2026

5 Bafa: Merkblatt zu den förderfähigen Kosten (Download)
https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/ee_merkblatt_foerderfaehige_kosten.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Abgerufen 13.03.2026

6 TGA-Fachplaner: Überblick über Zahlen zur Heizungsförderung 2025
https://www.tga-fachplaner.de/meldungen/beg-em-heizungsfoerderung-erreicht-ende-2025-rekorde-bei-zusagen
Abgerufen 13.03.2026

7 TGA Fachplaner Bilanz Heizungsförderung 2024
https://www.tga-fachplaner.de/meldungen/beg-em-2024-2024-wurden-192406-antraege-auf-heizungsfoerderung-zugesagt
Abgerufen 13.03.2026

8 Bundesverband Wärmepumpen e.V.: Faktenpapier zur BEG-Heizungsförderung
https://www.waermepumpe.de/fileadmin/user_upload/BWP_Faktenpapier_BEG.pdf
Abgerufen 13.03.2026

9 Energie-Trendmonitor 2024 im Auftrag von Stiebel Eltron
https://www.geb-info.de/foerderung/mehrheit-der-verbraucher-soll-vertrauen-heizungsfoerderung-verloren-haben
Abgerufen 13.03.2026

10 Bundesverband Wärmepumpen e.V.: Pressemitteilung zu Wärmepumpenmarkt und Förderung
https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/details/waermepumpen-markt-geht-auf-193000-geraete-zurueck-aber-vertrauen-in-die-foerderung-steigt/
Abgerufen 13.03.2026

11 BEG Heizungsförderung Antragszahlen
https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/PDF-Anlagen/BEG/beg-antrangszahlen-2025
Abgerufen 21.04.2026

12 TapTapHome: Deine Förderung für eine neue Heizung - Ratgeber
https://www.taptaphome.com/de/ratgeber/heizung/neue-heizung-foerderung
Abgerufen 21.04.2026

13 KfW Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude: Anpassungen in den KfW-Produkten der Bundesförderung für effiziente Gebäude
https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_900928.html
Abgerufen am 15.07.2026

14 Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
https://isb.rlp.de/wohnen/modernisierung.html
Abgerufen am 21.04.2026

15 NRW Bank
https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15603/nrwbank-gebaeudesanierung.html#absatz-ku-3
Abgerufen am 21.04.2026

16 NBank Förderung Niedersachsen
https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Modernisierung-von-Mietwohnungen-in-Mehrfamilienh%C3%A4usern.html#wenfoerdernwir
Abgerufen am 21.04.2026

17 IFB Hamburg
https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/ifb-energiedarlehen-einzelmassnahmen
Abgerufen am 21.04.2026

18 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Die neue Gebäudeförderung (BEG)
https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/FAQ/FAQ-Uebersicht/BEG/faq-bundesfoerderung-fuer-effiziente-gebaeude.html
Abgerufen am 15.07.2026

Bildquellen

Seite 1
KI-generiert mit ChatGPT

Seite 2
KI-generiert mit ChatGPT

TapTapHome.com/de

Seite 4
TapTapHome.com/de

TapTapHome.com/de

Seite 5
KI-generiert mit ChatGPT

TapTapHome.com/de

KI-generiert mit ChatGPT

Seite 6
TapTapHome.com/de

Seite 7
TapTapHome.com/de

KI-generiert mit ChatGPT

Seite 10
von kanchanachitkhamma

KI-generiert mit ChatGPT

Seite 11
KI-generiert mit ChatGPT

Leeloo The First von Pexels

Seite 12
von maraldrin89 von pixabay

KI-generiert mit ChatGPT

Seite 14
KI-generiert mit ChatGPT

Seite 15
TapTapHome.com/de

TapTapHome.com/de

Seite 16
KI-generiert mit ChatGPT

Seite 17
TapTapHome.com/de

TapTapHome.com/de

TapTapHome.com/de

Seite 18
von Anna Shvets von Pexels

Seite 19
KI-generiert mit ChatGPT

V.i.S.d.P. Sebastian Zahn
TapTapHome, eine Marke der DAA GmbH
Am Sandtorkai 73
20457 Hamburg
presse@taptaphome.com